

**Prüfungsordnung für das Fach „Kunstgeschichte“
zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Zwei-Fach-Modells
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
vom 12.09.2013**

Aufgrund § 1 Absatz 1 Satz 3 der Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen an der Westfälischen Wilhelms-Universität innerhalb des Zwei-Fach-Modells vom 06. Juni 2011 (AB Uni 2011/11, S. 762 ff.), zuletzt geändert aufgrund der Dritten Änderungsordnung vom 24. Juli 2013 (AB Uni 2013/23, S. 1677 f.), hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

§ 1

Zugangs- und Zulassungsvoraussetzungen

- (1) ¹Spezifische Zugangsvoraussetzung ist die ausreichende Kenntnis von mindestens zwei der folgenden vier Fremdsprachen: Englisch, Französisch, Italienisch (jeweils Niveau-Stufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens) sowie Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums. ²Der Nachweis der Sprachkenntnisse kann z.B. durch Reifezeugnis, Sprachzeugnis der Universität oder Muttersprache erfolgen. ³Eine fehlende Fremdsprache kann spätestens bis zum Ende des 4. Fachsemesters nachgeholt werden. ⁴Der Nachweis muss beim Fach erbracht werden.
- (2) ¹Für Bewerberinnen/Bewerber, die ihre Hochschulzugangsberechtigung nicht an einer deutschsprachigen Einrichtung erworben haben, ist für das Fach Kunstgeschichte der Nachweis von für die aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen ausreichenden Kenntnissen der deutschen Sprache Zugangsvoraussetzung. ²Der Nachweis wird gemäß den Bestimmungen der DSH-Prüfungsordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität erbracht. ³Der Nachweis ist nicht erforderlich für Bewerberinnen/Bewerber, deren Muttersprache Deutsch ist.

§ 2

Studieninhalt (Module)

- (1) Das Fach „Kunstgeschichte“ im Rahmen der Bachelorprüfung innerhalb des Zwei-Fach-Modells umfasst nach näherer Bestimmung durch die als Anhang beigefügten Modulbeschreibungen folgende Pflichtmodule:

Modul 1: Epochen I: Mittelalter

Modul 2: Elementare Methoden und Arbeitstechniken I

Modul 3: Epochen II: Renaissance

Modul 4: Elementare Methoden und Arbeitstechniken II

Modul 5: Epochen III: 17./18. Jahrhundert

Modul 6: Epochen IV: 19./20. Jahrhundert

Modul 7: Praxisfelder der Kunstgeschichte

Modul 8: Wissenschaftliche Methodik

Modul 9: Vertiefungsmodul I

Modul 10: Vertiefungsmodul II

- (2) Die Bachelorarbeit kann im Fach „Kunstgeschichte“ geschrieben werden.

- (3) Die Modulbeschreibungen im Anhang sind Bestandteil dieser Prüfungsordnung.

§ 3

Studien- und Prüfungsleistungen

- (1) ¹Den Studierenden stehen für das Bestehen jeder Prüfungsleistung drei Versuche zur Verfügung. ²Die Bachelorarbeit kann einmal wiederholt werden. ³Wiederholungsversuche können nicht zum Zwecke der Notenverbesserung verwendet werden.
- (2) Studienleistungen werden nicht benotet.

§ 4

Bachelorarbeit

- (1) Sofern die Bachelorarbeit im Fach „Kunstgeschichte“ geschrieben wird, steht der/dem Studierenden für das Thema ein Vorschlagsrecht zu.
- (2) Das Thema wird erst ausgegeben, wenn alle Module mit Ausnahme des Vertiefungsmoduls II erfolgreich abgeschlossen worden sind oder der entsprechende Nachweis von 65 Leistungspunkten (exklusive der Allgemeinen Studien) vorliegt.
- (3) Die Bearbeitungszeit beträgt acht Wochen.

§ 5

Allgemeine Studien

¹Die Studierenden können die im Rahmen der Allgemeinen Studien zu erbringenden Leistungen frei wählen. ²Es wird jedoch empfohlen, die Veranstaltungen aus dem Bereich der Allgemeinen Studien vorzugsweise zum Erwerb alter und moderner Sprachen sowie weiterer fachnaher und berufsbezogener Schlüsselqualifikationen zu nutzen. ³Schlüsselqualifikationen umfassen beispielsweise den Umgang mit elektronischen Ressourcen (Bilddatenbanken etc.) sowie die Stärkung kommunikativer und organisatorischer Fähigkeiten. ⁴Als berufsbezogene Schlüsselqualifikationen gelten insbesondere auch Praktika in Museen, in der Denkmalpflege, im Medienbereich sowie in außeruniversitären wissenschaftlichen und kulturellen Einrichtungen, etwa im Kunsthandel, in Galerien/Auktionshäusern oder in Kunstverlagen.

§ 6

Inkrafttreten

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft.
- (2) Diese Prüfungsordnung findet Anwendung für alle Studierenden, die seit dem Wintersemester 2013/14 im Fach „Kunstgeschichte“ im Bachelorstudiengang innerhalb des Zwei-Fach-Modells an der Westfälischen Wilhelms-Universität immatrikuliert sind.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrats des Fachbereichs Geschichte/Philosophie (Fachbereich 08) vom 29.07.2013.

Münster, den 12.09.2013

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie Bekanntmachungen von Satzungen vom 08.02.1991 (AB Uni 91/1), zuletzt geändert am 23.12.1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 12.09.2013

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Modulbeschreibungen BA-Teilstudiengang „Kunstgeschichte“

Modultitel deutsch:		Modul 1 Epoche I Mittelalter					
Modultitel englisch:		Middle Ages					
Studiengang:		Zwei-Fach-Bachelor					
Teilstudiengang:		Kunstgeschichte					
1	Modulnummer: 1	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes 2.WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 1 0. 3	LP: 5	Workload (h): 150		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbst- studium (h)
	1.	ÜVL	Epochenvorlesung Mittelalter	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 h/2 SWS	60 h
	2.	Ü	Übung zur Epoche Mittelalter	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 h/2 SWS	30 h
4	Lehrinhalte:						
	<p>Das Modul vermittelt in einer Vorlesung und einer Übung Grundkenntnisse der Kunstgeschichte von der Spätantike bis ca. 1400. Die Studierenden erwerben Basiswissen über die Hauptwerke und Gattungen der Kunst und erhalten einen Einblick in die zugehörigen Arbeitsmethoden, Forschungsperspektiven und Fragestellungen. Das Modul bietet den thematischen Rahmen für die vertiefte Analyse und wissenschaftliche Auseinandersetzung in den Einzelveranstaltungen der Methoden- und Praxismodule.</p> <p>Der in den Vorlesungen vermittelte Überblick wird durch eine Übung zur Epoche erweitert und vertieft. In der Übung wenden die Studierenden die Beschreibung, Analyse und Fachterminologie selbst an und üben sie dadurch ein.</p>						
5	Erworbene Kompetenzen:						
	<p>Am Ende des Moduls besitzen die Studierenden ein reflektiertes Wissen über die Hauptwerke und Epochenbegriffe der Kunstgeschichte sowie über Entwicklungen der wichtigsten Gattungen (Architektur, Malerei, Skulptur, Kunstgewerbe), die es ihnen ermöglichen, auch unbekannte Werke der Zeit bis 1400 formal und inhaltlich zielsicher zu erschließen und in ihren historischen Kontext einzuordnen. Die Studierenden erwerben einen breiten Überblick über das Spektrum der Monumente und theoretischen Konzeptionen. Wie werden anhand von Beispielen an das selbständige wissenschaftliche Arbeiten mit kunsthistorischen Denkmälern herangeführt. Die Studierenden erhalten zudem insbesondere die Fähigkeit, komplexe kunstgeschichtliche Zusammenhänge in Wort und Schrift darzustellen.</p>						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
	keine						
7	Leistungsüberprüfung:						
	<input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)						
8	Prüfungsleistung/en:					Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung						
	Klausur in der Epochenvorlesung Mittelalter					1,5 h	100%

9	Studienleistungen:	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
	Kurzreferat in der Übung zur Epoche Mittelalter	Ca. 10 min
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 5/75	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine	
13	Anwesenheit: Es wird dringend empfohlen, die Vorlesungen und die Übungen regelmäßig zu besuchen.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: keine	
15	Modulbeauftragte/r: Jacobsen	Zuständiger Fachbereich: FB 8 – Geschichte/Philosophie
16	Sonstiges:	

Modultitel deutsch:		Modul 2 Elementare Methoden und Arbeitstechniken I					
Modultitel englisch:		Basic Methods and Techniques of Art History I					
Studiengang:		Zwei-Fach-Bachelor					
Teilstudiengang:		Kunstgeschichte					
1	Modulnummer: 2	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 1.	LP: 7	Workload (h): 210		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	P	Propädeutikum Malerei und Graphik	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	30 h, 2 SWS	120 h
2.	PS	Methoden und Geschichte der Kunstgeschichte	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 h, 2 SWS	30 h	
4	Lehrinhalte: Das Modul „Methoden und Arbeitstechniken I“ vermittelt im Propädeutikum Malerei/Graphik grundlegendes Wissen zu Gattungen und Techniken u. a. vor Originalen sowie zur Fachterminologie und führt in das wissenschaftliche Arbeiten ein. Im Proseminar Methoden werden kunsthistorische Methoden vorgestellt (u.a. Ikonographie/Ikonologie, Formanalyse/Stilkritik, Rezeptionsästhetik, Künstlersozialgeschichte etc.) und deren Anwendung mit den Studierenden z. B. im Bereich der Formanalyse und Stilkritik vor dem Gebäude/Kunstobjekt eingeübt.						
5	Erworbene Kompetenzen: Das Modul „Methoden und Arbeitstechniken I“ befähigt zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Originalwerken und Forschungsergebnissen. Die Studierenden erwerben methodisches Grundlagenwissen und erlernen seine Anwendung durch das Vorbereiten und Halten von Referaten, sowie die Anfertigung einer schriftlichen Arbeit. Sie werden an verschiedene Gattungen (Malerei, Graphik, Architektur, Skulptur) und grundlegende Fragestellungen und Arbeitsweisen der Kunstgeschichte (Formenlehre, Stilkritik, Quellenkunde, Ikonographie/Ikonologie, Rezeptionsästhetik etc.) herangeführt und mit der Fachterminologie vertraut gemacht.						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine						
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)						
8	Prüfungsleistung/en:			Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Klausur im Propädeutikum			1 h	100%		
9	Studienleistungen:						
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung			Dauer bzw. Umfang			
	Kurzreferat im Propädeutikum			Ca. 10 min			
Kurzreferat im Proseminar Methoden			Ca. 10 min				

10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 7/75	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine	
13	Anwesenheit: Im Seminar besteht Anwesenheitspflicht, da das Studium der Kunstgeschichte in Abgrenzung zu anderen Fachbereichen eine Bildwissenschaft ist. Die Fähigkeit, den Forschungsstand sowie die eigenen Erkenntnisse vor dem Original (Gegenstandssicherung) vorzustellen und zu diskutieren, kann im Selbststudium nicht erworben werden. Für Kunsthistoriker ist die Kompetenz des mündlichen Vortrags für die Vermittlung sehr wichtig. Im Propädeutikum besteht ebenfalls Anwesenheitspflicht, da die hier vermittelten Inhalte und Kompetenzen nicht nur über Lehrbücher, sondern vor dem Original (s.o.) vermittelt werden. Sie beinhalten zudem praktische Übungen (wie z.B. Bestimmungsübungen oder Rechercheaufgaben) und auch Einführungen in die Bibliotheksbenutzung und Literaturrecherche, die nur innerhalb des Propädeutikums geleistet werden können. Die Studierenden dürfen in jeder Lehrveranstaltung an maximal 2 Terminen fehlen (z. B. im Falle von Krankheit, Todesfall in der Familie). Bei Nichterfüllung der Anwesenheitspflicht besteht kein Prüfungsanspruch.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: keine	
15	Modulbeauftragte/r: Bloemacher	Zuständiger Fachbereich: FB 8 – Geschichte/Philosophie
16	Sonstiges:	

Modultitel deutsch:		Modul 3 Epoche II Renaissance					
Modultitel englisch:		Renaissance					
Studiengang:		<i>Zwei-Fach-Bachelor</i>					
Teilstudiengang:		<i>Kunstgeschichte</i>					
1	Modulnummer: 3	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes 2.SS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 2 0. 4	LP: 5	Workload (h): 150		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	ÜVL	Epochenvorlesung Renaissance	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 h/2 SWS	60 h
	2.	Ü	Übung zur Epoche Renaissance	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 h/2 SWS	30 h
4	<p>Lehrinhalte:</p> <p>Das Modul vermittelt in einer Vorlesung und einer Übung Grundkenntnisse der Kunstgeschichte von ca. 1400 bis ca. 1600. Die Studierenden erwerben Basiswissen über die Hauptwerke und Gattungen der Kunst und erhalten einen Einblick in die zugehörigen Arbeitsmethoden, Forschungsperspektiven und Fragestellungen. Das Modul bietet den thematischen Rahmen für die vertiefte Analyse und wissenschaftliche Auseinandersetzung in den Einzelveranstaltungen der Methoden- und Praxismodule.</p> <p>Der in den Vorlesungen vermittelte Überblick wird durch die Übung zur Epoche erweitert und vertieft. In der Übung wenden die Studierenden die Beschreibung, Analyse und Fachterminologie von selbst an und üben sie dadurch ein.</p>						
5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Am Ende des Moduls besitzen die Studierenden ein reflektiertes Wissen über die Hauptwerke und Epochenbegriffe der Kunstgeschichte sowie über Entwicklungen der wichtigsten Gattungen (Architektur, Malerei, Skulptur, Kunstgewerbe), die es ihnen ermöglichen, auch unbekannte Werke der Zeit bis 1600 formal und inhaltlich zielsicher zu erschließen und in ihren historischen Kontext einzuordnen. Die Studierenden erwerben einen breiten Überblick über das Spektrum der Monumente und theoretischen Konzeptionen. Sie werden anhand von Beispielen an das selbständige wissenschaftliche Arbeiten mit kunsthistorischen Denkmälern herangeführt. Die Studierenden erhalten zudem insbesondere die Fähigkeit, komplexe kunstgeschichtliche Zusammenhänge in Wort und Schrift darzustellen.</p>						
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>keine</p>						
7	<p>Leistungsüberprüfung:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p>						
8	Prüfungsleistung/en:			Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung						
	Klausur in der Epochenvorlesung Renaissance			1,5 h	100%		
9	Studienleistungen:						
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung				Dauer bzw. Umfang		
	Kurzreferat in der Übung zur Epoche Renaissance				Ca. 10 min		

10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 5/75	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine	
13	Anwesenheit: Es wird dringend empfohlen, die Vorlesungen und die Übungen regelmäßig zu besuchen.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: keine	
15	Modulbeauftragte/r: Jacobsen	Zuständiger Fachbereich: FB 8 – Geschichte/Philosophie
16	Sonstiges:	

Modultitel deutsch:		Modul 4 Elementare Methoden und Arbeitstechniken II					
Modultitel englisch:		Basic Methods and Techniques of Art History II					
Studiengang:		Zwei-Fach-Bachelor					
Teilstudiengang:		Kunstgeschichte					
1	Modulnummer: 4	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input checked="" type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 2.	LP: 8	Workload (h): 240		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	P	Propädeutikum Architektur und Skulptur	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	30 h, 2 SWS	120 h
2.	PS	Proseminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 h, 2 SWS	60 h	
4	Lehrinhalte: Das Modul „Methoden und Arbeitstechniken II“ vermittelt im Propädeutikum Architektur/Skulptur grundlegendes Wissen zu Gattungen und Techniken vor den Bauwerken/Skulpturen und zur Fachterminologie sowie eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten. Im thematisch definierten Proseminar wenden die Studierenden die im 1. Semester im Proseminar „Methoden und Geschichte der Kunstgeschichte“ erworbenen Kenntnisse anhand von Referaten und Hausarbeiten selbständig an.						
5	Erworbene Kompetenzen: Das Modul „Methoden und Arbeitstechniken II“ befähigt die Studierenden zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Bauwerken/Skulpturen und Forschungsergebnissen. Die Studierenden erwerben methodisches Grundlagenwissen vor den Objekten und erlernen seine Anwendung durch das Vorbereiten und Halten von Referaten, sowie die Anfertigung einer wissenschaftlichen Hausarbeit. Sie werden an verschiedene Gattungen (Malerei, Graphik, Architektur, Skulptur) und grundlegende Fragestellungen und Arbeitsweisen der Kunstgeschichte (Formenlehre, Stilkritik, Quellenkunde, Ikonographie/Ikonologie, Rezeptionsästhetik etc.) herangeführt und mit der Fachterminologie vertraut gemacht.						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Es stehen thematisch unterschiedliche Proseminare zur Wahl.						
7	Leistungsüberprüfung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)						
8	Prüfungsleistung/en:				Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung						
	Klausur im Propädeutikum				1 h	50%	
Hausarbeit im Proseminar				10 Seiten	50%		
9	Studienleistungen:					Dauer bzw. Umfang	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung						
	Kurzreferat im Propädeutikum					Ca. 10 min	
Referat/Präsentation im Proseminar (zum Thema der Hausarbeit)					Ca. 30 min		

10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 8/75	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine	
13	Anwesenheit: Im Seminar besteht Anwesenheitspflicht, da das Studium der Kunstgeschichte in Abgrenzung zu anderen Fachbereichen eine Bildwissenschaft ist. Die Fähigkeit, den Forschungsstand sowie die eigenen Erkenntnisse vor dem Kunstobjekt vorzustellen und zu diskutieren, kann im Selbststudium nicht erworben werden. Für Kunsthistoriker ist die Kompetenz des mündlichen Vortrags für die Vermittlung sehr wichtig. Im Propädeutikum besteht ebenfalls Anwesenheitspflicht, da die hier vermittelten Inhalte und Kompetenzen nicht nur über Lehrbücher, sondern unmittelbar vor den Objekten zu erlernen sind. Sie beinhalten praktische Übungen (wie z.B. Bestimmungsübungen oder Rechercheaufgaben) und auch Einführungen in die Bibliotheksbenutzung und Literaturrecherche, die nur innerhalb des Propädeutikums geleistet werden können. Die Studierenden dürfen in jeder Lehrveranstaltung an maximal 2 Terminen (z. B. im Falle von Krankheit, Todesfall in der Familie). fehlen. Bei Nichterfüllung der Anwesenheitspflicht besteht kein Prüfungsanspruch.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: keine	
15	Modulbeauftragte/r: Bloemacher	Zuständiger Fachbereich: FB 8 – Geschichte/Philosophie
16	Sonstiges:	

Modultitel deutsch:		Modul 5 Epoche III 17. und 18. Jahrhundert					
Modultitel englisch:		Baroque and Neo-Classicism					
Studiengang:		Zwei-Fach-Bachelor					
Teilstudiengang:		Kunstgeschichte					
1	Modulnummer: 5	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: [] jedes Sem. [x] jedes 2.WS [] jedes SS	Dauer: [x] 1 Sem. [] 2 Sem.	Fachsem.: 1 0. 3	LP: 5	Workload (h): 150		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	ÜVL	Epochenvorlesung 17./18. Jh.	[x] P [] WP	3	30 h/2 SWS	60 h
2.	Ü	Übung zur Epoche 17./18. Jh.	[x] P [] WP	2	30 h/2 SWS	30 h	
4	Lehrinhalte: Das Modul vermittelt in einer Vorlesung und einer Übung Grundkenntnisse der neueren Kunstgeschichte des 17. Jh. und 18. Jh.. Die Studierenden erwerben Basiswissen über die Hauptwerke und Gattungen der Kunst und erhalten einen Einblick in die zugehörigen Arbeitsmethoden, Forschungsperspektiven und Fragestellungen. Das Modul bietet den thematischen Rahmen für die vertiefte Analyse und wissenschaftliche Auseinandersetzung in den Einzelveranstaltungen der Methoden- und Praxismodule. Der in der Vorlesung vermittelte Überblick wird durch die Übung zur Epoche erweitert und vertieft. In der Übung wenden die Studierenden die Beschreibung, Analyse und Fachterminologie selbst an und üben sie dadurch ein.						
5	Erworbene Kompetenzen: Am Ende des Moduls besitzen die Studierenden ein reflektiertes Wissen über die Hauptwerke und Epochenbegriffe der Kunstgeschichte sowie über Entwicklungen der wichtigsten Gattungen (Architektur, Malerei, Skulptur, Kunstgewerbe), die es ihnen ermöglichen, auch unbekannte Werke des 17. – 18. Jahrhunderts formal und inhaltlich zielsicher zu erschließen und in ihren historischen Kontext einzuordnen. Die Studierenden erwerben einen breiten Überblick über das Spektrum der Monumente und theoretischen Konzeptionen. Sie werden anhand von Beispielen an das selbständige wissenschaftliche Arbeiten mit kunsthistorischen Denkmälern herangeführt. Die Studierenden erhalten zudem insbesondere die Fähigkeit, komplexe kunstgeschichtliche Zusammenhänge in Wort und Schrift darzustellen.						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine						
7	Leistungsüberprüfung: [x] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)						
8	Prüfungsleistung/en:				Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung						
	Klausur Epochenvorlesung 17./18. Jh.				1,5 h	100%	
9	Studienleistungen:					Dauer bzw. Umfang	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung						
	Kurzreferat in der Übung zur Epoche 17./18. Jh.					Ca. 10 min	

10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 5/75	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine	
13	Anwesenheit: Es wird dringend empfohlen, die Vorlesungen und Übungen regelmäßig zu besuchen.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: keine	
15	Modulbeauftragte/r: Merz	Zuständiger Fachbereich: FB 8 – Geschichte/Philosophie
16	Sonstiges:	

Modultitel deutsch:		Modul 6 Epochen IV 19. und 20. Jahrhundert					
Modultitel englisch:		Modern Art					
Studiengang:		Zwei-Fach-Bachelor					
Teilstudiengang:		Kunstgeschichte					
1	Modulnummer: 6	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes 2.SS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 2 0. 4	LP: 5	Workload (h): 150		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	ÜVL	Epochenvorlesung 19./20. Jh.	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 h/2 SWS	60 h
	2.	Ü	Übung zur Epoche 19./20. Jh.	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 h/2 SWS	30 h
4	Lehrinhalte: Das Modul vermittelt in einer Vorlesung und einer Übung Grundkenntnisse der neueren Kunstgeschichte vom 19. Jh. bis in die Gegenwart. Die Studierenden erwerben Basiswissen über die Hauptwerke und Gattungen der Kunst und erhalten einen Einblick in die zugehörigen Arbeitsmethoden, Forschungsperspektiven und Fragestellungen. Das Modul bietet den thematischen Rahmen für die vertiefte Analyse und wissenschaftliche Auseinandersetzung in den Einzelveranstaltungen der Methoden- und Praxismodule. Der in der Vorlesung vermittelte Überblick wird durch die Übung zur Epoche erweitert und vertieft. In der Übung wenden die Studierenden die Beschreibung, Analyse und Fachterminologie selbst an und üben sie dadurch ein.						
5	Erworbene Kompetenzen: Am Ende des Moduls besitzen die Studierenden ein reflektiertes Wissen über die Hauptwerke und Epochenbegriffe der Kunstgeschichte sowie über Entwicklungen der wichtigsten Gattungen (Architektur, Malerei, Skulptur, Kunstgewerbe), das es ihnen ermöglicht, auch unbekannte Werke des 19.-20. Jahrhunderts formal und inhaltlich zielsicher zu erschließen und in ihren historischen Kontext einzuordnen. Die Studierenden erwerben einen breiten Überblick über das Spektrum der Monumente und theoretischen Konzeptionen. Sie werden anhand von Beispielen an das selbständige wissenschaftliche Arbeiten mit kunsthistorischen Denkmälern herangeführt. Die Studierenden erhalten zudem insbesondere die Fähigkeit, komplexe kunstgeschichtliche Zusammenhänge in Wort und Schrift darzustellen.						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine						
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)						
8	Prüfungsleistung/en:			Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung						
	Klausur Epochenvorlesung 19./20. Jh.			1,5 h	100%		
9	Studienleistungen:					Dauer bzw. Umfang	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung						
	Kurzreferat in der Übung zur Epoche 19./20. Jh.					Ca. 10 min	

10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 5/75	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine	
13	Anwesenheit: Es wird dringend empfohlen, die Vorlesungen und Übungen regelmäßig zu besuchen.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: keine	
15	Modulbeauftragte/r: Merz	Zuständiger Fachbereich: FB 8 – Geschichte/Philosophie
16	Sonstiges:	

Modultitel deutsch:		Modul 7 Praxisfelder der Kunstgeschichte					
Modultitel englisch:		Fields of Expertise					
Studiengang:		Zwei-Fach-Bachelor					
Teilstudiengang:		Kunstgeschichte					
1	Modulnummer: 7	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 3./4.	LP: 6	Workload (h): 180		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	PR	Praxisseminar I (alternativ Praktikum)	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	3	30 h/2 SWS	60 h
2.	PR	Praxisseminar II (alternativ Praktikum)	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	3	30 h/2 SWS	60 h	
4	Lehrinhalte: Das Praxismodul dient schwerpunktmäßig der Einführung in die Praxisfelder der Kunstgeschichte vor Ort (Museum, Denkmalpflege, Kulturarbeit) und ihren berufsbezogenen Anforderungen und Arbeitsweisen (Bauforschung, Kunsttechnologie, künstlerische Techniken etc.). Die beiden Praxisseminare „Praxisfelder der Kunstgeschichte“ können hierbei wahlweise durch ein Praktikum ersetzt werden (im Umfang von vier Wochen, mit kunsthistorischem Schwerpunkt wie Museum, Denkmalpflege, Verlag im Bereich Kunstgeschichte, Galerie, Auktionshaus etc.)						
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse der wissenschaftlichen Methodik und erhalten einen Einblick in deren Anwendung im Rahmen der möglichen Berufsfelder (Museum, Denkmalpflege, Kulturarbeit). Dabei lernen sie vor Ort die berufsbezogenen Anforderungen und Arbeitsweisen kennen, erwerben die Fähigkeit, kunsthistorische Expertise in unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen sachgerecht und unter Berücksichtigung gesellschaftlich relevanter Themenstellungen einzubringen, und erhalten zugleich einen fundierten Einblick in die eminente gesellschaftsrelevante Dimension kunsthistorischer Arbeit. Sie werden damit befähigt, sich hinsichtlich ihrer späteren Berufswahl zu orientieren. Dieselbe Kompetenz wird durch die fakultativ zu absolvierenden Praktika erreicht.						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die beiden Praxisseminare „Praxisfelder der Kunstgeschichte“ können durch ein Praktikum ersetzt werden. Es stehen mehrere Praxisseminare zu verschiedenen Themenbereichen und Berufsfeldern zur Wahl.						
7	Leistungsüberprüfung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)						
8	Prüfungsleistung/en:			Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung						
	Referat, Protokoll oder Klausur im Praxisseminar I			1 h bzw. 10 Seiten	50 %		
	Referat, Protokoll oder Klausur im Praxisseminar II			1 h bzw. 10 Seiten	50 %		
oder (bei Absolvierung eines Praktikums statt der Praxisseminare) benotetes Praktikumszeugnis der jew. Institution				100 %			

9	Studienleistungen:	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
	keine	
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 6/75	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine	
13	Anwesenheit: In den Praxisseminaren besteht Anwesenheitspflicht, da die Fähigkeit vor Ort, anhand des Originalwerkes, den Forschungsstand sowie die eigenen Erkenntnisse vorzustellen und zu diskutieren, nicht im Selbststudium erworben werden kann. Für Kunsthistoriker ist die Kompetenz des mündlichen Vortrags für die Vermittlung sehr wichtig. Es werden zudem praktische Kompetenzen vermittelt bzw. am Originalobjekt erarbeitet, die nicht über Lehrbücher zu erlangen sind. Im vierwöchigen Praktikum ist eine Anwesenheit im Rahmen der üblichen 40-h-Woche erforderlich. Die Studierenden dürfen in jeder Lehrveranstaltung an maximal 2 Terminen fehlen (z. B. im Falle von Krankheit, Todesfall in der Familie). Bei Nichterfüllung der Anwesenheitspflicht besteht kein Prüfungsanspruch.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: keine	
15	Modulbeauftragte/r: Niebaum	Zuständiger Fachbereich: FB 8 – Geschichte/Philosophie
16	Sonstiges:	

Modultitel deutsch:		Modul 8 Wissenschaftliche Methodik					
Modultitel englisch:		Methodology and Specialisation					
Studiengang:		Zwei-Fach-Bachelor					
Teilstudiengang:		Kunstgeschichte					
1	Modulnummer: 8	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 3./4.	LP: 10	Workload (h): 300		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	PS	Proseminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 h/2 SWS	60 h
2.	HS	Hauptseminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	7	30 h/2 SWS	180 h	
4	Lehrinhalte: Das Modul Wissenschaftliche Methodik dient schwerpunktmäßig der Erarbeitung und Vertiefung einer anspruchsvolleren wissenschaftlichen Methodik. Diese wird von den Studierenden durch die Vorbereitung von Referaten, die Vorstellung und Diskussion dieser im Pro- und Hauptseminar sowie durch das Verfassen der Hausarbeiten in den beiden Seminaren vor den Originalwerken (Gegenstandssicherung angewendet und eingeübt.						
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse der wissenschaftlichen Methodik und wenden diese mündlich im Vortrag z. T. vor den Objekten (Gegenstandssicherung) sowie schriftlich in der Hausarbeit bei der Bearbeitung von kunsthistorischen Fragestellungen an.						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Studierende können aus thematisch verschiedenen Pro- und Hauptseminaren auswählen.						
7	Leistungsüberprüfung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)						
8	Prüfungsleistung/en:				Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung						
	Hausarbeit im Proseminar				10-12 Seiten	50 %	
Hausarbeit im Hauptseminar				15-17 Seiten	50 %		
9	Studienleistungen:					Dauer bzw. Umfang	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung						
	Im Proseminar ein Referat					Ca. 30 min	
Im Hauptseminar ein Referat					Ca. 30-40 min		

10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 10/75	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Module 1-4 müssen abgeschlossen sein.	
13	Anwesenheit: In den Seminaren besteht Anwesenheitspflicht, da das Studium der Kunstgeschichte in Abgrenzung zu anderen Fachbereichen eine Bildwissenschaft ist. Die Fähigkeit, den Forschungsstand sowie die eigenen Erkenntnisse vor dem Objekt (Gegenstandssicherung) vorzustellen und zu diskutieren, kann nicht im Selbststudium erworben werden. Für Kunsthistoriker ist die Kompetenz des mündlichen Vortrags für die Vermittlung sehr wichtig. Die Studierenden dürfen in jeder Lehrveranstaltung an maximal 2 Terminen (z. B. im Falle von Krankheit, Todesfall in der Familie) fehlen. Bei Nichterfüllung der Anwesenheitspflicht besteht kein Prüfungsanspruch.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Keine	
15	Modulbeauftragte/r: Niebaum	Zuständiger Fachbereich: FB 8 – Geschichte/Philosophie
16	Sonstiges:	

Modultitel deutsch:		Modul 9 Vertiefung I					
Modultitel englisch:		Advanced Studies I					
Studiengang:		Zwei-Fach-Bachelor					
Teilstudiengang:		Kunstgeschichte					
1	Modulnummer: 9	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 5.	LP: 14	Workload (h): 420		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	VVL	Vertiefungsvorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 h/2 SWS	60 h
	2.	HS	Hauptseminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	7	30 h/2 SWS	180 h
	3.	K	Kolloquium Methodische Kompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 h/2 SWS	90 h
4	Lehrinhalte: Vertiefung der individuellen Schwerpunktbildung in einer Vertiefungsvorlesung und einem Hauptseminar mit erhöhtem wissenschaftlichem Anspruch in Vorbereitung auf die BA-Arbeit im 6. Semester. Im Kolloquium steht die methodische Kompetenz, ebenfalls im Hinblick auf die BA-Arbeit, im Zentrum.						
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse der ausgewählten thematischen Schwerpunkte und der Methoden des Faches im Hinblick auf die berufliche Praxis oder ein wissenschaftliches Aufbaustudium. Sie vertiefen ferner die zur Abfassung einer BA-Arbeit erforderlichen systemischen und instrumentalen Kompetenzen. Die Studierenden erhalten die Möglichkeit zu einer individuellen Schwerpunktbildung, indem sie die Erarbeitung komplexer wissenschaftlicher Fragestellungen sowie die kritische Beurteilung kunsthistorischer Zeugnisse und Forschungsdiskussionen vertiefen. Die Studierenden werden dabei befähigt werden, literarische, materielle u. a. Quellen selbständig anhand aktueller Fragestellungen und Arbeitstechniken unter einer vorgegebenen Problemstellung zu bearbeiten, und sich dabei insbesondere mit den komplexen Produktions- und Rezeptionsprozessen kunsthistorischer Zeugnisse vertraut zu machen; zugleich lernen sie, aktuelle kunsthistorische Debatten und Ergebnisse wahrzunehmen und begründet Stellung zu ihnen zu nehmen. Zu den vermittelten Kompetenzen gehören die Beherrschung und Anwendung von spezifischen wissenschaftlichen Methoden, Fragestellungen und Forschungspositionen, Umgang mit Komplexität, die kritische Beurteilung von literarischer, historischer und materieller Überlieferung sowie die selbständige Analyse von Sachproblemen unter adäquater Anwendung wissenschaftlicher Methoden. Auf die so vertieften Kenntnisse und Methoden kann bei entsprechender Eignung in einem Masterstudiengang aufgebaut werden.						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Studierende können aus verschiedenen Vertiefungsvorlesungen und Hauptseminaren auswählen. Auch die Wahl des Kolloquiums ist freigestellt.						
7	Leistungsüberprüfung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)						

8	Prüfungsleistung/en:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Hausarbeit im Hauptseminar	Ca.20 Seiten	100 %
9	Studienleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Referat im Hauptseminar		30-40 min
	Referat im Kolloquium		30-40 min
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 14/75		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Module 1-7 müssen abgeschlossen sein (ausgenommen das Praktikum, das als Wahlpflicht die Praxisseminare ersetzen kann. Das Praktikumszeugnis, auf dessen Basis eine Äquivalenzbescheinigung zur Anrechnung des Praktikums ausgestellt wird, muss bis zum Anfang des 6. Semesters vorliegen.) Nachweis der Sprachkenntnisse gemäß § 1 Absatz 1, Prüfungsordnung des Fachs.		
13	Anwesenheit: In den Seminaren sowie im Kolloquium besteht Anwesenheitspflicht, da die Fähigkeit, den Forschungsstand sowie die eigenen Erkenntnisse vorzustellen und zu diskutieren, nicht im Selbststudium erworben werden kann. Für Kunsthistoriker ist die Kompetenz des mündlichen Vortrags sehr wichtig. Im Kolloquium soll insbesondere auch das eigene BA-Thema diskutiert bzw. aus der Diskussion anderer Arbeiten Erkenntnisse für das eigene Vorgehen gezogen werden. Die Studierenden dürfen in jeder Lehrveranstaltung an maximal 3 Terminen fehlen. Bei Nichterfüllung der Anwesenheitspflicht besteht kein Prüfungsanspruch.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: keine		
15	Modulbeauftragte/r: Krems	Zuständiger Fachbereich: FB 8 – Geschichte/Philosophie	
16	Sonstiges:		

Modultitel deutsch:		Modul 10 Vertiefung II					
Modultitel englisch:		Advanced Studies II					
Studiengang:		Zwei-Fach-Bachelor					
Teilstudiengang:		Kunstgeschichte					
1	Modulnummer: 10	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 6.	LP: 10	Workload (h): 300		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	VVL	Vertiefungsvorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 h/2 SWS	60 h
	2.	HS	Hauptseminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 h/2 SWS	60 h
	3.	K	Kolloquium Wissenschaftliches Arbeiten	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 h/2 SWS	90 h
4	Lehrinhalte: Vertiefung der individuellen Schwerpunktbildung in einer Vertiefungsvorlesung und einem Hauptseminar mit erhöhtem wissenschaftlichem Anspruch. Im Kolloquium wird aus den thematischen und methodischen Feldern laufender Abschlussarbeiten vorgetragen.						
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse der ausgewählten thematischen Schwerpunkte und der Methoden des Faches im Hinblick auf die berufliche Praxis oder ein wissenschaftliches Aufbaustudium. Sie vertiefen ferner die zur Abfassung einer BA-Arbeit erforderlichen systemischen und instrumentalen Kompetenzen. Die Studierenden erhalten die Möglichkeit zu einer individuellen Schwerpunktbildung, indem sie die Erarbeitung komplexer wissenschaftlicher Fragestellungen sowie die kritische Beurteilung kunsthistorischer Originalzeugnisse und Forschungsdiskussionen vertiefen. Die Studierenden werden dazu befähigt werden, literarische, materielle u. a. Quellen selbständig anhand aktueller Fragestellungen und Arbeitstechniken unter einer vorgegebenen Problemstellung zu bearbeiten, und sich dabei insbesondere mit den komplexen Produktions- und Rezeptionsprozessen kunsthistorischer Originalzeugnisse vertraut zu machen; zugleich lernen sie, aktuelle kunsthistorische Debatten und Ergebnisse wahrzunehmen und begründet Stellung zu ihnen zu nehmen. Zu den vermittelten Kompetenzen gehören die Beherrschung und Anwendung von spezifischen wissenschaftlichen Methoden, Fragestellungen und Forschungspositionen, Umgang mit Komplexität, die kritische Beurteilung von literarischer, historischer und materieller Überlieferung sowie die selbständige Analyse von Sachproblemen unter adäquater Anwendung wissenschaftlicher Methoden. Auf die so vertieften Kenntnisse und Methoden kann bei entsprechender Eignung in einem Masterstudiengang aufgebaut werden.						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Studierende können aus verschiedenen Vertiefungsvorlesungen und Hauptseminaren auswählen. Auch die Wahl des Kolloquiums ist freigestellt (es bietet sich an, das Kolloquium des Betreuers der BA-Arbeit zu besuchen).						
7	Leistungsüberprüfung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)						

8	Prüfungsleistung/en:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Präsentation im Kolloquium (wenn die BA-Arbeit in KG geschrieben wird)	30-40 min	100 %
	oder		
	Referat im Hauptseminar (wenn die BA-Arbeit nicht in KG geschrieben wird)	30-40 min	100 %
9	Studienleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	
	Referat im Hauptseminar	30-40 min	
	Referat im Kolloquium	30-40 min	
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 10/75		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Module 1-9 müssen abgeschlossen sein.		
13	Anwesenheit: In den Seminaren sowie im Kolloquium besteht Anwesenheitspflicht, da die häufig erst vor Ort erworbenen Erkenntnisse und Fähigkeiten, den Forschungsstand sowie die eigenen vor dem Objekt gewonnenen Erkenntnisse vorzustellen und zu diskutieren, nicht im Selbststudium erworben werden kann. Für Kunsthistoriker ist die Kompetenz des mündlichen Vortrags für die Vermittlung sehr wichtig. Im Kolloquium soll insbesondere auch das eigene BA-Thema diskutiert bzw. aus der Diskussion anderer Arbeiten erworbenen Erkenntnisse für das eigene Vorgehen gezogen werden. Die Studierenden dürfen in jeder Lehrveranstaltung an maximal 2 Terminen (z. B. im Falle von Krankheit, Todesfall in der Familie) fehlen. Bei Nichterfüllung der Anwesenheitspflicht besteht kein Prüfungsanspruch.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: keine		
15	Modulbeauftragte/r: Krems	Zuständiger Fachbereich: FB 8 – Geschichte/Philosophie	
16	Sonstiges:		

Modultitel deutsch:		Modul 11 BA-Arbeit					
Modultitel englisch:		BA Thesis					
Studiengang:		Zwei-Fach-Bachelor					
Teilstudiengang:		Kunstgeschichte					
1	Modulnummer: 11	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 6.	LP: 10	Workload (h): 300		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
			Bachelorarbeit	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	10		300
4	Lehrinhalte: Die BA-Arbeit wird vom Studierenden selbständig verfasst. Das Thema bzw. die Fragestellung kann der Studierende frei wählen, in Absprache mit dem ebenfalls vom Studierenden frei gewählten Betreuer (je nach Kapazität). In der BA-Arbeit wendet der Studierende die methodischen und thematischen Kompetenzen, die er/sie sich im Studium angeeignet hat, in Bezug auf die ausgewählte Fragestellung an.						
5	Erworbene Kompetenzen: Durch die Wahl des Themas in Absprache mit dem betreuenden Dozenten zeigen die Studierenden ihren Überblick über bestimmte Forschungsfelder. Sie beweisen Reflexionsvermögen hinsichtlich Inhalt und Methoden. Sie sind befähigt, ihre individuellen Studieninhalte innerhalb des Faches zu verorten und aus interdisziplinärer Perspektive zu hinterfragen. Sie schreiben in der vorgegebenen Zeit einen klaren, gut strukturierten, eigenständigen Text über das von ihnen gewählte Forschungsthema und sind in der Lage, es schriftlich zusammenzufassen.						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Das Thema der BA-Arbeit kann in Absprache mit dem Prüfer frei gewählt werden.						
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)						
8	Prüfungsleistung/en:			Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung BA-Arbeit			Ca. 25 S.	100 %		
9	Studienleistungen:				Dauer bzw. Umfang		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung keine						
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.						
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 10/180						

12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Module 1-9 müssen abgeschlossen sein.	
13	Anwesenheit: keine	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: keine	
15	Modulbeauftragte/r: Krems	Zuständiger Fachbereich: FB 8 – Geschichte/Philosophie
16	Sonstiges:	